# DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel
Ausgabe Dezember 2010 · Januar · Februar 2011

## ADVENTSFENSTER 2010

Unsere Andachten machen sich auf den Weg...

Gestaltet von Kindern und Jugendlichen für Groß und Klein.
Mitten im Dorf leuchten adventliche Fenster auf.
Eine halbe Stunde Zeit. Mit allen Sinnen Advent feiern.
Singen. Beten. Plätzchen essen. Kakao trinken.

**02. Dezember 2010**_Grundschule_Marktstr.
**09. Dezember 2010**_Kindergarten_Marktstr.
**16. Dezember 2010**_Ev. Kinder- & Jugendbüro_Fährstr.
**immer um 17.30 Uhr**

# Fröhliches Richtfest gefeiert

# „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Römer 12,21

Die Jahreslosung für das neue Jahr lässt bei mir Kampfstimmung aufkommen. In einer anderen Übersetzung heißt es: Lass dich nicht besiegen! Diese Lebenserfahrung teilen viele.

Das Leben ist ein Kampf, es gibt Sieger und Verlierer. Jeder und jede von uns möchte natürlich siegen. Verlieren ist nicht schön. Vom Bösen überrollt werden, macht ohnmächtig. An die Wand gedrückt werden, nimmt einem den Spielraum. Einer Krankheit ausgeliefert zu sein, macht Angst. Seine Arbeit zu verlieren, grenzt aus.

Das Böse nimmt den Kampf mit uns auf. Es hat viele Gestalten und unterschiedliche Namen.

Die neue Jahreslosung tröstet nicht, sondern fordert heraus. Lass dich nicht besiegen, sondern kämpfe! Kämpfe mit dem Guten!

Sie schütteln den Kopf? Schlechte Kampfausrüstung, meinen Sie? Keine Chance, im wirklichen Leben so zu siegen? Gott widerspricht, er sagt: „Nein, ihr habt nicht Recht. Ich gehe einen anderen Weg. Schaut euch meinen Sohn an: Er kämpft für mich und für euch. Mit Energie, Kraft und Eindeutigkeit.“

Er kommt als Kind, abhängig und angewiesen auf Hilfe und Zuwendung. Ihm begegnet genug Böses. Er bleibt bei der Liebe. Er heilt, hört zu, setzt Vertrauen ein, sagt seine Meinung, tritt für Schwächere ein, bricht Tabus um der Menschen willen.

Er bleibt konsequent bei dem Guten und überwindet das Böse.
Ich überwinde das Böse – für immer.

*Jahreslosung 2011, gestaltet von Eva Jung (c) adeo Verlag, Asslar; www.adeo-verlag.de. Dieses Motiv ist als Kunstkarte oder Poster im Buchhandel oder über den adeo-verlag erhältlich.*

*Sich gegen etwas stellen. Kraftvoll. Aber mit Liebe. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.Das „Blumenwerfer-Motiv“ des Street-Art-Künstlers Banksy hat die Hamburger Gestalterin Eva Jung bei einer Fahrt durch Bethlehem fotografiert. Für Banksy ist dies ein besonderer Ort, an dem er sich mit vielen seiner Bilder gegen die Gewalt wendet. Der britische Künstler ist mit Schablonengraffiti bekannt geworden.*

*Das Rathaus von Gengenbach (bei Offenburg) verwandelt sich vor Weihnachten in einen der größten und schönsten Adventskalender in Deutschland. Foto: Klaus Lammai*

# Der Adventskalender

Über die Ursprünge des Adventskalender findet man in Wikipedia folgende Aussagen: Aus einem deutschen lutherischen Ursprung heraus gehören Adventskalender heute weltweit in christlich geprägten Ländern zur Vorbereitung auf das Geburtsfest Jesus Christus.

Sie sind seit dem 19. Jahrhundert Teil des christlichen Brauchtums und in verschiedenen Formen verbreitet, zeigen jedoch in der Regel die verbleibenden Tage bis Weihnachten an.

Religiöse Adventskalender umfassen teilweise den ganzen Zeitraum des christlichen Advent, vom ersten Adventssonntag (der gegebenenfalls auf den 27. November fällt) bis Weihnachten, während säkulare Adventskalender am 1. Dezember beginnen und am 24. Dezember (Heiligabend) enden.

Im Handel weit verbreitet sind solche Kalender, die mit weihnachtlichen Motiven gestaltet sind und an denen sich kleine Türen öffnen lassen, hinter denen sich beispielsweise Bilder, Sprüche, Süßigkeiten oder andere Überraschungen befinden.

Zunächst war der Adventskalender vor allem Zählhilfe und Zeitmesser. Die eigentlichen Ursprünge lassen sich bis ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen und kamen aus dem protestantischen Umfeld. So hängten religiöse Familien nach und nach 24 Bilder an die Wand.

Einfacher war eine Variante mit 24 an die Wand oder Tür gemalten Kreidestrichen, bei der die Kinder täglich einen Strich wegwischen durften, oder es wurden Strohhalme in eine Krippe gelegt, für jeden Tag einer, bis zum Heiligen Abend. Weitere Formen waren die Weihnachtsuhr oder eine Adventskerze, die jeden Tag bis zur nächsten Markierung abgebrannt wurde.

Mit dieser DIALOG-Ausgabe möchten wir Ihnen einen etwas anderen Adventskalender vorstellen, der für jeden Tag einen „Hoffnungsspruch“ enthält. Wir wünschen Ihnen und Euch, dass ein Satz dabei ist, der Hoffnung gibt, Trost spendet oder eine Anregung enthält, mit der man gestärkt durch die dunkle Jahreszeit gehen kann.

*Claudia Hoffbauer*

# Das neue Jahr: Worte die mich tragen

**„Steh fest und biete Trotz den Stürmen, und mögen noch so drohend grau sich über dir die Wolken türmen, nach Wolken wird der Himmel blau!“ Diesen Hoffnungssatz hat mir meine Mutter 1968 ins Poesiealbum geschrieben. Er hat sich in den vielen Jahren schon in manchen Situationen bewahrheitet und hilft mir, positiv und vertrauensvoll vorwärts zu sehen.**
*Beate Zimmermann*

**Auch bei Gegenwind kann man vorwärts kommen.**
*Uta Weinbrenner*

**Viele teilen deine Freuden, alle Munterkeit und Scherz, wenige nur deine Leiden, Auserwählte nur dein Herz.**
*Edith Thillmann*

**Well I see skies of blue and I see clouds of white and the brightness of day. I like the dark and I think to myself what a wonderful world! Deutsch: (Ich erblicke den blauen Himmel, die weißen Wolken, den hellen Tag. Ich mag die Dunkelheit. Und ich denke, welch wunderschöne Welt.)**
*Iris Lauer*

**Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. (Psalm 91, 11)**
*Elke Weiß-Cowen*

**„Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.“ Ich finde, das passt gerade zum Herbst und zum Winter. Man kann es sich bei Kerzenschein, ein bisschen Musik und einem Glas Wein, also ganz alltäglichen Dingen, gemütlich machen und so auch die besinnliche Zeit genießen.**
*Elfi Crusius*

**Leite mich in Deiner Wahrheit und Lehre, denn Du bist der Gott der mir hilft. Täglich harre ich auf Dich.**
*Erika Möhring*

**Wer will findet einen Weg. Wer nicht will der findet eine Ausrede.**
*Jürgen Funk*

**„Es gibt ein Licht am Ende des Tunnels.“ Bedeutet für mich: Auch nach einer traurigen, schweren Zeit, kommen die Fröhlichkeit und das Lachen zurück.**
*Christa Mölich*

**„ Es gibt Berge, über die man hinüber muss, sonst geht der Weg nicht weiter.“ Dieser Spruch steht auf einer Schiefertafel in meiner Küche. Immer wenn er verblasst, schreibe ich ihn wieder neu hin.**
*Gisela Knebel*

**24**

**„Always look on the bright side of life!“ (Filmzitat aus „Das Leben des Brian“) (Deutsche Übersetzung: Schaue immer auf die helle Seite des Lebens**
*Lars Engelmann & Tim Klewin*

**Der Himmel auf Erden ist überall, wo ein Mensch von Liebe zu Gott, zu seinen Mitmenschen und zu sich selbst erfüllt ist. (Hildegard v. Bingen)**
*Hanne Kragh*

**Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft, der halte unsren Verstand wach und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe.**
*Martin Sayk*

# WORTE die mich tragen

**Heute leben! Heute lächeln! Heute glücklich sein! Heute dankbar sein!**
Das besondere an dem Spruch ist auch, dass er in einem Büchlein steht, das mir meine Schwester Weihnachten 2001 als Trostspender geschenkt hat. Das Buch heißt: Worte für die Seele.
*Willi Hinner*

**„There is no hurry in life!“**
**(Sprichwort aus Ghana)**
**(Deutsch: Im Leben ist keine Eile.)**
*Stefanie Kröber*

**Wer dankbar ist, kann nicht nur unglücklich sein.**
*Mariette Feyrer*

**Weise mir, HERR, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit, erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.**
*Prof. Dr. Hans-Dieter Kirschbaum*

**Im Gebet fühle ich mich Gott immer ganz nah. Ich habe erfahren, dass er seine Hand schützend über mich hält.**
*Linda Durst*

**Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.**
*Christa Homburg*

**„Geh die Stufen deines Lebens langsam hinauf, Schritt für Schritt; du wirst staunen, wie sich dein Blickwinkel stets verändert, aber bleib dabei genau so, wie du bist!“**
**Ich denke, dass wir viel stärker positiv in die Zukunft schauen sollen, dabei unsere Traditionen nicht vergessen, aber bestimmt nicht festgefahren in unseren Meinungen, besonders unseren Mitmenschen gegenüber, sein sollen. Dabei ist es aber sicher notwendig an die eigene Persönlichkeit zu glauben und diese weiterhin zu festigen.**
*Regina Brost*

**„Schiebe nicht die Wolken von morgen vor die Sonne von heute.“**
**Das ist ein Wort, das ich mir gemerkt habe.**
**Für mich bedeutet es, dass ich mir nicht zu viele Gedanken über morgen machen muss.**
*Gustl Gail*

**Die Liebe ist ein Haus aus Gefühlen. Wollt ihr dort wohnen, so schafft Räume der Begegnung, mit Türen aus zärtlichem Flüstern. Und richtet Räume des Rückzugs ein, mit Türen aus achtsamem Schweigen. Erschafft Räume der Klärung, mit Türen aus liebevollem Verständnis. Und vor allem: Schafft viele, viele Spielräume, ohne jede Tür, Räume voll von lebendigem Chaos, die immer wieder einladen, einander zu entdecken**
*Alina Kröber*

**Unser Trauspruch:**
**„Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.“ Phil 1,9**
*Kai Müller*

**„Wer etwas nicht will, findet Gründe. Wer etwas will, findet Wege.“ Dieser Satz erinnert mich daran, dass ich nie aufhören darf, an das Erreichen meiner Ziele zu glauben.**
*Sonja Stegemann*

## Reformationsfest 2010

# Richtfest am neuen Gemeindzentrum

Die Sonne strahlte und das Presbyterium auch: Passend zum Reformationsfest am 31. Oktober waren viele Gemeindeglieder und Interessierte gekommen, um vor Ort ihr neues Gemeindezentrum in Augenschein zu nehmen.

Ein Blick zurück:
Am 3. August 2009 hat das Presbyterium beschlossen, das neue Gemeindezentrum zu realisieren. Knapp fünf Monate hat es gedauert, bis die Baugenehmigungen von Kreisverwaltung und Landeskirchenamt vorlagen.

Ende März 2010 sind die Kindergartengruppen aus- und in ihre neue Kindertagesstätte in der Marktstraße umgezogen. Wenige Tage später konnten mit Bagger und schwerem Gerät die Abbrucharbeiten beginnen, die sich deutlich schwerer als erwartet herausgestellt haben. Nicht nur sprichwörtlich haben wir uns dabei „Zähne ausgebissen"; große Maschinenteile waren den Anforderungen, soviel Beton und Stahl zu zerkleinern, nicht gewachsen.

Am 20. Juni startete die Gemeinde mit einem „Baubeginnfest". 19 Wochen später, die meisten Arbeiten zum Entkernen des 2. Pfarrhauses waren erledigt und der Neubau so weit gediehen, konnte Richtfest gefeiert werden. Der Zimmermann Endres sorgte für den traditionellen Richtspruch.

Noch ist Fantasie gefragt, um sich das Leben in dem neuen Haus vorzustellen. Doch der Geist der Vorfreude packte am Richtfest nicht nur den Baukirchmeister Werner Oehl, die Vorsitzende Cornelia Löwenstein und den bauleitenden Architekten Jan Kujanek. Ein Dank geht an alle, die bis jetzt mitgeholfen haben, dass dieses Haus entsteht

*Ein Richtfest zum Reformationstag, das war eine besondere Konstellation über die sich alle freuten. Nach Segens- und Richtspruch wurde das Ereignis noch ausgiebig gefeiert.*

*Fotos: Lammai*

# Ökumenischer Seniorenadvent

Am 1. Dezember sind wieder alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren herzlich eingeladen, bei Kaffee und Plätzchen eine besinnliche Zeit miteinander zu verbringen. Von 15 bis 17 Uhr hören wir in der Ev. Kirche in Winningen wieder Texte zum Advent und können uns über musikalische Darbietungen der Flötengrupppe und des Kinderchores freuen. Es wäre schön, wenn wir auch Teilnehmer aus der Diaspora an diesem Nachmittag begrüßen könnten. Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter der Tel.Nr. 02606/344 (von 9-12 Uhr) an. Eine Fahrgelegenheit kann bei Bedarf gestellt werden.

# Musik im Advent

An drei Freitagen, jeweils um 19.00 Uhr, werden die Gemeindeglieder musikalisch in der Evgl. Kirche auf den Advent eingestimmt. Gestaltet werden die Abende in diesem Jahr von der Grundschule Winningen, der Winzerkapelle Winningen und den Winninger Chören. Wir bedanken uns bei den Akteuren für ihr Engangement und freuen uns mit ihnen auf zahlreiche Besucher. Der Eintritt ist an allen Abenden frei – Spenden sind natürlich willkommen.

03.12. Grundschule Winningen
10.12. Winzerkapelle Winningen
17.12. Winninger Chöre

# Frauen-Bibel-Kreis

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Frauen zu den Treffen im Ev. Pfarrhaus. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, nur die Bereitschaft, sich mit Texten aus der Bibel auseinanderzusetzen. Bei Redaktionsschluss standen die neuen Termine noch nicht fest. Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro.

# Frauenhilfe trifft sich

Die Ev. Frauenhilfe trifft sich jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Rathaus.
09. Dezember – Weihnachtsfeier
13. Januar – Jahresrückblick
03. Februar – Hildegard von Bingen

# Ökumenische Bibelgespräche 2011

Die Ev. Kirchengemeinde Winningen, die Pfarreiengemeinschaft St. Servatius-St. Mauritius und die Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Güls, Bezirk Metternich und Güls laden alle Interessierten zum ökumenischen Bibelgespräch ein. Jeweils von 20.00 Uhr bis etwa 21.30 Uhr wollen wir sieben Abschnitte aus dem Epheserbrief besprechen.
24.02. Ev. Kirche Güls, Steinebirker Weg ( Eph. 1,1-14)
31.03. Pfarrhaus Winningen (Eph. 2,1-20)
Wir freuen uns über eine rege Beteiligung. Falls eine Fahrgelegenheit benötigt wird, melden Sie sich bitte vormittags im Pfarrbüro.

# Kostenlose Nachhilfe

Ab sofort biete ich eine kostenlose Nachhilfe für Winninger Schülerinnen und Schüler an, die die Klassen 5 bis 10 an Haupt- und Realschulen oder die Berufsfachschule besuchen und Schwierigkeiten, insbesondere in Mathematik und Physik, haben. Die Nachhilfe wird in den Räumen der evangelischen Kirchengemeinde jeweils am Dienstag und Donnerstag ab 15.00 Uhr stattfinden. Interessenten melden sich bitte unter 02606/200090.

*Günter Gail*

# Wichtige Adressen

**Gemeindebüro**
**(Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr)**

Sekretärin Elke Bormer
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
**eMail: pfarrbuero@winningen.de**
**www.ev.kirche-winningen.de**

**Vorsitzende des Presbyteriums**
Cornelia Löwenstein
Bachstraße 77
56333 Winningen
Tel. pr. 02606 / 675
**Cornelia.Loewenstein@web.de**

**Pfarrerin Iris Ney**
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
**iris.ney@ekir.de**

**Pfarrer Michael Stoer**
Langenau Str. 116
56070 Koblenz
Tel. 0261 / 983 6843
**Michael.Stoer@ekir.de**

**Kinder- und Jugendbüro**
Jugendleiter Kai Müller
Fährstr. 53,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961000
**jub-winningen@web.de**

**Küster und Hausmeister**
**Viktor Hochhalter**
Dienst: Tel. 02606 / 9619228
und: Tel. 0152 / 02122684

# Adventsfenster 2010

Unsere Andachten machen sich auf den Weg…
Jeweils donnerstags im Dezember um 17.30 Uhr erleuchtet ein adventliches Fenster. Diese Fenster sind die Anlaufstelle für unsere Andachten. Für eine halbe Stunde sind alle Großen und Kleinen eingeladen, sich vor den Fenstern zu treffen. Wir beten und singen gemeinsam, wir hören, was die Gruppe uns zu ihrem Fenster erzählt. Im Anschluss gibt es Kinderpunsch und Plätzchen.
**2. Dezember**: Erstes Fenster an der Grundschule, Treffpunkt Schulhof (vorbereitet von der Mädchengruppe des JUB)
**9. Dezember:** Zweites Fenster am Kindergarten, Treffpunkt vor dem Kindergarten, Marktstr. (vorbereitet von Kindergartenkindern)
**16. Dezember**: Dritte Fensterfolge am Kinder- und Jugendbüro (JUB), Fährstraße (vorbereitet von der Jun

# Konzert bei Kerzenlicht

Beim geplanten Konzert am 23. Januar 2011, 17.00 Uhr, spielen ca. 20 Jugendliche, die seit vielen Monaten im Verein ausgebildet werden, bei einigen Stücken mit. Das Repertoire des Orchesters umfasst klassische und zeitgenössische Stücke. Das Mandolinenorchester Kehrig spielte im Januar 2010 ein Konzert in der Kirche in Winningen. Der Erlös war für die Jugendarbeit bestimmt und hat reiche Früchte getragen.

# Elke Bormer ist neue Mitarbeiter-Presbyterin

Liebe Gemeindeglieder, ich möchte mich kurz vorstellen: Mein Name ist Elke Bormer, ich bin 52 Jahre alt, verheiratet, habe zwei erwachsene Söhne und wohne in Winningen.

Seit mehr als 16 Jahren arbeite ich als Sekretärin bei der Evangelischen Kirchengemeinde. Nachdem mein Kollege Viktor Hochhalter sein Amt als Mitarbeiterpresbyter niedergelegt hat, möchte ich seine Arbeit im Presbyterium weiterführen. Für mich ist es wichtig, dass ein hauptamtlicher Mitarbeiter die Möglichkeit hat, neben seiner Meinung auch seine Erfahrungen, die er im Laufe der Dienstzeit gesammelt hat, in die Diskussionen und Entscheidungen des Presbyteriums einzubringen.

Einige werden fragen: Was unterscheidet einen Mitarbeiterpresbyter von den anderen Presbytern? Die Presbyter werden von den Gemeindegliedern gewählt, der Mitarbeiterpresbyter auf Vorschlag des Hauptamtlichen-Teams. Er kann weder Vorsitzende/r noch Kirchmeister/in werden. Sonst gibt es keine Unterschiede. Die Mitarbeiterpresbyter üben - genau wie alle Presbyteriumsmitglieder - ihr Amt ehrenamtlich außerhalb ihrer Arbeitszeit aus und sind bei Entscheidungen nur ihrem Gewissen verpflichtet. Sie vertreten also nicht die Interessen ihrer Kollegen, sondern beraten und entscheiden über die Belange der Kirchengemeinde mit. Mitarbeiterpresbyter sind deshalb auch für alle Anliegen der Gemeindeglieder ansprechbar. Machen Sie Gebrauch davon.

# Dank an Viktor Hochhalter

Im Gottesdienst am 31.10. wurde Viktor Hochhalter aus seinem Amt als Mitarbeiterpresbyter verabschiedet. Von Februar 2008 bis September 2010 hat er ehrenamtlich im Presbyterium mitgearbeitet. Pfarrerin Ney hat ihm im Gottesdienst für sein Engagement gedankt und als Zeichen der Anerkennung ein bronzenes Kirchensiegel überreicht. Als Küster und Hausmeister wird Viktor Hochhalter weiter seinen Dienst tun.

# Kein Feierabend für FeierAbend

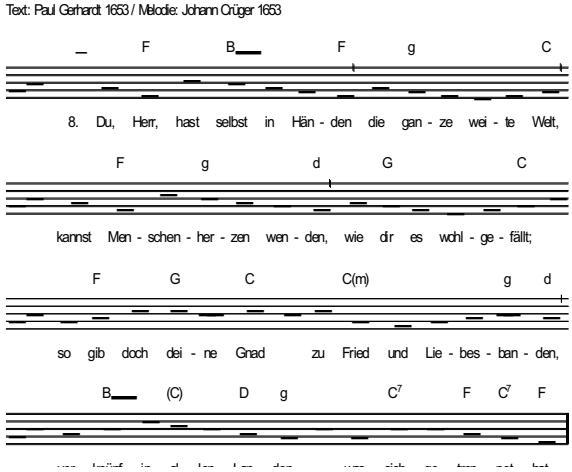
Am 17. April hat der erste FeierAbend stattgefunden. Der Chor der Ev. Kirchengemeinde als Veranstalter hat den Reigen der besinnlichen musikalischen Veranstaltungen eröffnet und wird ihn auch am 18. Dezember zur gewohnten Zeit mit Liedern zum Advent für dieses Jahr beschließen.

Aus der Unsicherheit, ob man auf positive Resonanz stoßen würde, ist die Gewissheit geworden, dass der FeierAbend zu einer gefragten und willkommenen Veranstaltung im kirchlichen und dörflichen Leben geworden ist. Das zeigen die Rückmeldungen und die stetig steigende Zahl von Zuhörern. Und es war ja auch wirklich schön und vielseitig; wir erinnern uns: Es waren Chöre da (die Rhein-Mosel-Sänger, der Kirchenchor aus Feldkirch, der BUGA-Chor, der Winninger Kirchenchor); wir hörten Solisten (die einfühlsame Stefanie Maltha mit jiddischen und hebräischen Liedern, die feine Tenorstimme von Wolfgang Kröber); die fünf Sänger/innen von Canti-Ko füllten mit ihren Stimmen den Kirchenraum, als sei ein ganzer Chor vorhanden. Als Instrumentalisten verwöhnten Christian Schüller und Melanie Fries, Michael Fischer an der Orgel, der Mandolinenclub Kehrig, die Musikschule Op den Camp und der Pianist Claudius Reischl.

Alle haben ihr Bestes gegeben und wurden von den sorgsam ausgesuchten und vorgetragenen Texten (darunter die starken Gedichte von Christa Scheffler-Löwenstein und Gerhard Löwenstein) harmonisch unterstützt. Wenn´s am schönsten ist, soll man bekanntlich aufhören!? Ein blödes Sprichwort.

FeierAbend macht noch keinen Feierabend: Mit dem Frühlingserwachen wird am 19. März 2011 auch der FeierAbend wieder lebendig und dann an jedem 3. Samstag im Monat zu Besinnung und Entspannung einladen. Wir freuen uns (rückwärts und vorwärts).

*Günter Richter*




Jahresschlusslied 2011 ist Lied 133 Strophe 8.

# Aus dem Presbyterium

Der Haushaltsplan für 2011 wurde in Einnahmen und in Ausgaben mit 639.843,00 Euro beschlossen. Der Bau des Gemeindezentrums wird über eine separate Baukasse abgewickelt.

Gemäß den Vorgaben des Landeskirchenamtes hat ein so genanntes 10-Jahres-Gespräch mit Pfarrerin Iris Ney stattgefunden, in dem die Vertreter des Presbyteriums gegenüber den anwesenden Mitgliedern des Kreissynodalvorstandes die große Zufriedenheit mit der Amtsführung von Pfarrerin Ney sowie die hohe Wertschätzung, die sie in allen Gruppen der Gemeinde genießt, zum Ausdruck gebracht haben.

**A Mulemba**

# Freude über große Hilfe

Seit einigen Jahren sammelt die Ev. Kirchengemeinde die Klingelbeutelkollekte im Gottesdienst für den Verein „A Mulemba" in Portugal. Mit diesem Geld werden Familien, Jugendliche und Kinder unterstützt. Zur Zeit hilft „A Mulemba" z.B. einer Familie, die Betreuung ihres nierenkranken Kindes zu sichern. Pfarrerin Idalina Sitanela berichtet von David, der zwei Jahre alt ist und an Nierenversagen leidet. Die Eltern haben keine feste Arbeit und sind illegal in Portugal. Das führt zu Problemen mit der Arbeitssuche. „A Mulemba" hilft ihnen bei der Legalisierung. Da die Eltern kein Geld haben, um eine Kindertagesstätte zu bezahlen, muss David alleine zu Hause bleiben, wenn der Vater auf Arbeitssuche ist und die Mutter in einem Haus putzt. „A Mulemba" finanziert die Betreuung von David durch eine Jugendliche und kauft Lebensmittel und Medikamente für ihn. Pfarrerin Sitanela freut sich über die finanzielle Unterstützung aus Winningen, ohne die eine solche Hilfe nicht zu leisten wäre.

# Feiern Sie Ehejubiläum?

Wenn Sie vor 25, 50 oder 60 Jahren geheiratet haben und dieses Jubiläum mit einem Dank- und Segensgottesdienst feiern möchten, melden Sie sich bitte frühzeitig vor Ihrem Jubiläumstag im Pfarrbüro. Dort können Sie dann einen Termin abstimmen und in einem Gespräch mit der Pfarrerin/dem Pfarrer den Festgottesdienst vorbereiten.

# Großes Jugger-Turnier

Jugger ist eine Mannschaftssportart, die eine Mischform aus Ballspiel (ähnlich Rugby) und einer Art Schwertkampf (mit Schaumstoff-Stäben) darstellt. Sie dient in pädagogischen Bezügen dem sinnvollen Umgang mit Aggressionen, fördert Teamgeist und trägt zur körperlichen Fitness bei. Im September gab es das erste kirchenkreisweite Turnier, bei dem 8 Mannschaften an den Start gingen. Das Team des JUB kam dabei auf einen hervorragenden 2. Platz! Herzlichen Glückwunsch an Johann Op den Camp, Daniel Fries, Maximilian Knebel, Alexander Knebel, Hendrik Knebel, Simon Wüst und Tim Röttgerding!

# Kakao auf dem Weihnachtsmarkt

Nach jedem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, in unserem Eine-Welt-Kiosk einzukaufen. Durch die Kooperation mit dem Weltladen in Koblenz können auch kurzfristig Sonderbestellungen erfüllt werden. Sprechen Sie dafür die Konfirmanden an, die an dem jeweiligen Sonntag den Verkauf organisieren.

Eine Welt Kiosk

In diesem Jahr werden wir mit dem Eine-Welt-Kiosk einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt betreiben. Dort werden wir neben Produkten aus dem fairen Handel leckeren heißen Kakao anbieten. Nebenbei wollen wir Werbung für den Kiosk machen und über die Arbeit des Evang. Kinder- und Jugendbüros Winningen im Allgemeinen berichten. Wir freuen uns auf Ihren / Deinen Besuch und schöne gemeinsame Stunden auf dem Weihnachtsmarkt.

# Sommerfreizeiten 2011 nach Dänemark und Texel

Auch im nächsten Sommer machen wir uns wieder auf den Weg, komm doch mit...
...vom 25. Juni bis 09. Juli gemeinsam mit der Ev. Jugend Vallendar nach Dänemark. Das genaue Ziel steht noch nicht fest, der Reisepreis wird aber 400,- Euro nicht übersteigen. Darin enthalten sind An- und Abreise im Reisebus, Unterkunft, Verpflegung und Ausflüge. Bei Interesse an dieser Fahrt bitte im JUB melden...

...vom 22. bis 31. Juli nach Texel auf die Kinderfreizeit. Alle Infos rund um die Freizeit, das Haus und die möglichen Aktivitäten gibt es unter www.kinderfreizeit-texel.de.

# Rückblicke

## Förderung durch das Konjunkturpaket 2

Das JUB hat erfolgreich einen Antrag zur Förderung des Projekts „Hörspielarbeit mit Kindern“ gestellt. Mit den bewilligten Geldmitteln konnte entsprechende Technik erworben werden, von der aktuell 20 Kinder profitieren. Ein Dank geht hier vor allem an das Landesamt für Jugend, Soziales und Versorgung in Mainz und an die Bundesregierung.

## Oberlandesgericht Koblenz spendet

Im Rahmen der Erneuerung der Computeranlage hat das Oberlandesgericht Koblenz die ausgemusterten Rechner für Jugendbildungs-Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Für die Spende von 6 PCs ans JUB möchten wir uns recht herzlich bedanken.

## Kinder-Bibeltage

In der ersten Woche der Herbstferien fanden wieder die Kinder-Bibeltage statt, diesmal in der Winninger Grundschule. 43 Kinder und 10 Teamer beschäftigten sich an drei Vormittagen mit der biblischen Figur des Königs David. Neben der lebendigen Vermittlung der Geschichten mithilfe von Spontantheatern, haben wir uns kreativ, musikalisch und spielerisch mit David und seinem Werdegang auseinander gesetzt. Den Abschluss der Tage bildete ein Familiengottesdienst in der Winninger Kirche! An dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer/-innen Michaela Kröber, Michelle Hauschild, Philipp Kryeziu, Johann Op den Camp, Emil Op den Camp, Ann-Christin Sturm, Anna-Lena Mölich, Julia Richter und Frederike Reinders.